

INGSTEPH & Ko
www.ingsteph.de

songbook

Alle Songs unterliegen dem Urheberrecht.
Lyrics und music copyright by Ingestephko.
Vervielfältigung fuer private Zwecke erlaubt.
Auffuehrung der Songs nur zu nichtkommerziellen
Zwecken erlaubt.

© Ingestephko 2008



Arschloch

C
Ich bin ein großes Arschloch
F C
und stinke voll nach Kot
C
und hab ich mal kein Klopapier
F G C
dann komm ich schnell in Not

G F C
Arschloch ich bin ein großes Arschloch
G F C a G C
Arschloch ich bin ein großes Arschloch

das Klo ist mein zu hause
die Brille ist mein Bett
und isst er mal was Schweres
dann wird die Scheiße nett

Arschloch ich bin ein großes Arschloch
Arschloch ich bin ein großes Arschloch

Ich mag gern feuchtes Klopapier
weil das nicht so doll reibt
am liebsten ist mir Haklefeucht
weil da kein Dreck mehr bleibt

Benny

C F

1968, Sommer der Liebe

Auf einer grünen grünen Wiese: Frau und Mann, Mann und Frau
dub dub di dubaaa

Es kam zur physischen Apoloxe der aquanetischen Zusammenhänge
Also eine suxessive Interpolation eines hyperbolischen Paraboloids
also die schrittweise Annäherung einer übertriebenen Fläche, die durch die
Rotation einer Parabel an ihre eigenen Achse entsteht, ein durch diese flä-
che begrenzter Körper: SEX.

An diesem jenigen Tage entstand ein Wesen so wunderschön... bekloppt.

C Em H0

Ich und Benny - Benny und ich. BENNY!

C Em H0 (chromatischer Aufgang auf D)

Ich und Benny - Benny und ich. BENNY!

Benny war einer dieser Typen man mit Vorliebe in der Pause zusammenge-
schlagen hat. Die Gründe dafür liegen weitläufig gesehen in völlig diffizilen
seperaten Bereichen weit um seinen Charakter herum verstreut und natür-
lich auch um seinen Körper.

Er war ein homogaler impotenter homosexuell verklemmter geistig schwer
beschränkter im intimbereich stark angesenkter Gummideckeloberflächen-
schriftzugschänder

mischua-gan-perz-raser-in-Gehirngang-Gruppen-Junky-Kind-

Schweinenacken-Hamsterbacken-Roggenfressen-schneller kacken--

Kissen rotzer-Betten Struller-Laken Kotzer-kleiner Puller

1989 die Mauer fiel - Benny auch

Bein gebrochen-Krankenhaus-Arzt besoffen-Niere raus--Blutvergiftung-lau-
ter Knall-Herzversagen-Schlaganfall--Kreuzfeldjakob-Parkinson-EKG-zuviel
Strom---Not-OP-tut nich weh-Lämpchen rot-Benny tot

Bettunfall

Bb F C
Als Mann und Frau sich trafen
Bb F C
zu einem Stelldichein
Bb F C
zum Miteinanderschlafen
Bb F C
zum Stöhnen und zum Schrei'n.
Bb F C
Da ging etwas gewaltig schief
Bb F C
es gab `nen lauten Knall
Bb F C
es zeriss ihm das Präservativ
Bb F C
du bist ein Bettunfall!

Dm Bb
Das Kondom war fehlerhaft
F C
drum hast du's auf die Welt geschafft

Das keiner dich gut leiden kann
das hast du schon gemerkt.
Du hast nen riesen Zinken dran,
was den Effekt verstärkt.
Mit dir zu reden Zeitverlust -
nur dumpfer hohler Schall -
dich zu schuppen eine Lust,
du bist ein Bettunfall!

Büffelhüfte

Refr/Riff: E, Stonerrock
G, A als Zwischenakkorde

Em (Bb-a)
Wenn ich in deine Augen schau
möcht ich mich fast ertränken.
Sie sind so tief und himmelsblau
man kann nichts andres denken.

A
Doch eine Sache stört mich sehr,
C
... schon seit wir uns kennen.
A
Es laut zu sagen fällt mir schwer.
C H
Wie soll ich's denn bloß nennen?

Du hast ne Büffelhüfte!

Dein Haar, es glänzt so seidig weich.
Es bringt mich stets zum träumen.
Dein Sing-Sang, der ist engelsgleich,
ich möcht ihn nie versäumen.

Deine Haut ist weiß wie Schnee,
zauberhaftes Dekolleté
Lippen, heiß wie ein Vulkan
Gesamteindruck ein steiler Zahn

Country song für Nashville

E
Wir waren mal in Nashville
E
um zu gucken, was da geht
E
wo die Trucker fröhlich fahren
E
und der Country noch lebt
A
wir spielten uns're Songs
E
die niemandem gefiel'n
A
Da kam der alte Johnny rein
H
Mensch, ihr müßt doch Country spielen

E A E
macht doch mal nen Country song für Nashville
A E
und nich` immer nur so blöden scheiß
A H E E-Dis-D-Cis
schreibt mal was mit Geist und schönen Worten
A H E
Spielt `nen Country song, das ist doch leicht

Wir nahmen die Gitarren
und sangen zu `nem Beat
mit nem Text den wir nich` kannten ja,
es war schon fast ein Lied
da kam der alte Johnny rein
und hörte unser'n Song
er fand ihn gut und stimmte ein
„I wanna dance yeah! All night long“

Wir machten einen Country song für Nashville
und mal ausnahmsweise keinen Scheiß
Wir schrieben was mit Geist und schönen Worten
Wir spielten einen Country song für euch

Wir machten einen Country song für Nashville
Wir taten das weil's euch doch so gefällt
Wir schrieben was für's Herz und für die Seele
Das ist der beste Country song der Welt

Dabei

C Bb
Ich räumte mal mein Zimmer auf,
F Dm
da kam die Mutter rein,
C Bb
sie war auch ziemlich aufgebracht,
F Dm
sie fing gleich an zu schrein:
C Bb
„Mensch, räum' doch mal dein Zimmer auf,
F Dm
du bist ein altes Schwein!“
C Bb
„Mensch, Mutti nu' beruhig dich mal,
F Dm
ich war doch grad – ich war:

DABEI... (Akkorde wie Strophe)

Ich ging mal in 'nen Laden rein,
es war ne Bäckerei,
ich wollt'nen Vibrationsaufsatz,
da bekam ich eine rein.
Schon zwei Wochen später
kam sofort die Polizei.
Das war ziemlich lange,
denn das Revier, das Revier war in
DUBAJ...

Ich hab' mal'n nettes Chick' getroffen',
e' heißes Fegerlei.
Ich habse auch glei' angesproch',
denn ich fandse ziemlich geil-
Sie wollte 'nen krass horny guy
mit fett Gehänge und drei Ei.
Ich hatte ein Normalgehäng',
aber drei, aber drei
i net HAB EI!....

Das Geisterschiff

e7 D/H C D e7 D/H C D
Vor ewig langer Zeit
e7 D/H C D e7 D/H C D
im karibischen Meer
e7 D/H C D e7 D/H C D
herrschte Schrecken weit und breit
e7 D/H C D e7 D/H C D
es fuhr ein Geisterschiff umher

a C D e
ja und im Nebel jeder Vollmondnacht
a C D h
hört man Gelächter und Geschrei....

e7 D/H e7 D/H
Dutzende Seepiraten
e7 D/H C D
stehen tot am morschen Deck
e7 D/H e7 D/H
kein Wind streicht ihre Segel
C D e7
sind so weit von zuhause weg
e7 D/H e7 D/H
dutzende Seepiraten
e7 D/H C D
verschollen im Ozean
e7 D/H e7 D/H
Geister der sieben Meere
C D e7
kommen nie zuhause an

e D
Lalala la lalalalah
e D h
lalala la lah lah
e D
Lalala la lalalalah
e D
lalala la lah

Die Segel hoch am Mast
zerfetzt und abgebrannt
morsches Holz es bricht schon fast
das Schiff gelenkt von Geisterhand

So manch tapf'rer Seemann
fuhr gar mutig in die Nacht
wen zogs bald in bösen Bann
den hat das Schiff dann umgebracht

Die Quintessenz der Wiesen

d B
Gestern Morgen hab ich mich endlich getraut
g A
hab die Augen aufgemacht und aus dem Fenster geschaut
d B
und ich sah Sklaven durch unsere Straßen ziehen
g A
die Gesichter verbogen und die Köpfe geschient
d B
aneinandergeschraubt; mit rostigen Narben
g A
zogen sie ihre Körper durch unsere Straßen
d B
eine riesige Herde von weidenden Schafen
g A
geschoren bei der Kälte!-können schon längst nicht mehr schlafen

d F G
Das ist der Wiese Quintessenz
d F G
das ist des Lebens Konsequenz
d F G
auch wenn die Erde sich nicht mehr dreht
A A
ihr euch immer weiter im Kreis bewegt

d B g A

Ihr geht jeden Tag zur Arbeit und schuftet euch tot
für'n paar verfaulte Eier undn gammeliges Brot
eure Kinder sind hässlich, die Ehefrauen auch
die Ehemänner ham`nen dicken fetten Bauch
und die Schwiegermutter nervt und das Finanzamt im Nacken
Knoten im After und Probleme beim: ...
tja von Reichtum und Glück davon habt ihr geträumt
doch eure Träume mal zu leben
ja das habt ihr versäumt!

die Asche zum Brot wie der Pudel zum Kern
das Funke zum Rund wie das Sehen zum Fern
die Bürste zum Zahn wie der Detlef zum Klaus
das Schwarze zum Weiß ihr kommt da niemals raus
ihr fragt euch bestimmt was soll denn der Scheiß
wo ist da der Sinn wo bleibt der Beweis
ja, woher sollen wir das denn wissen
dazu sind wir nicht hier, sind auch so arme Schafe genauso wie ihr!

das ist der Quiese Windessenz
das ist des Klebens Onsequenz
auch wenn die Drerde sich nich mehr eht
ihr euch immer kreiter im Weis kewegt

Döner

(Riff: E A H E (ragga))
Das Wetter is fabelhaft
Wir Chillen im Gras
Die ganze Welt in Saft und Kraft
Aber Hunger macht kein Spaß

 H A
Zum großen Glück da fehlt nur eins
 G#m C#m
er duftet lieblich, trieft erotisch
A C#m
er hat Brot, Salat und Fleisch gemein
H E
super lecker und exotisch

E A H E
döner
E A H E
ja döner
E A H E
döner macht schöner 2x

Keiner wird jetzt meckern,
perfekt ist dieser Tag
klotzen und nicht kleckern
wenn ichs euch doch sag

alle sind schön
alle sind nett
alle werden geil
alle werden fett

Da gibt es eine frage, eine große
Knoblauch oder joghurtsoße

Der Praktikant

Dm Dm C Am
Ich bin ein Knecht hab keinen Rang
F F G C
keiner Grüßt mich auf dem Gang
Dm Dm C Am
Meine Meinung ist befreit
F F G C
von jeglicher Bedeutsamkeit

C C F G C
Ich bin der Praktikant – ich bin der Pri Pra Praktikant
C C F G C
ich lauf durchs ganze Land - durchs ganze Li La Launeland
Am G
für null Cent in der Stunde
F C
lauf ich meine Runde
C C F G C
das liegt doch auf der Hand - Ich bin der Praktikant
(Gehalt wird aberkannt)

Am Morgen putze ich das Klo
dann koch' ich Kaffee fürs Büro
Lernen tu ich nicht sehr viel
wenn ich das Geschirr abspül'

Meine ganze Arbeitszeit
ist kostenlose Zeitarbeit
ich mach die Arbeit mit viel Schwung
von Praktikum zu Praktikum

Der genarrte Rittersmann

Dm C Dm
Es war eine Maid so anmutig schön
C Dm
sie lebte im Burgturm droben
C Dm
doch hat dieses Weib noch niemand geseh'n
C Dm
war sie vielleicht nur erlogen

Dm F C Dm (3x)
Dm C Dm

Ich nahm mir ein Schwert und zehn Taler dazu,
machte mich auf sie zu finden.
Ich stieg auf mein Pferd und ritt ohne Ruh',
doch lies mich die Liebe erblinden.
Zw.Spiel

Ich verlieb mich im Wald fand kein` weg heraus,
hatt` fast schon die Hoffnung verloren.
Es war bitterkalt, doch es macht` mir nichts aus;
denn ich war als ihr Retter erkoren.

Dm Am Dm
Es verging fast ein Jahr bis ich sie endlich fand,
F C Dm
doch als ich sie sah und sie vor mir stand,
Dm Am Dm
da ergriff mich die Furcht mit Schauder und Graus -
F C Dm
ich stieg auf mein Pferd und ritt schnell nach haus.

F Am Em F
F Am Em Am
F Am Em F
F Em Am

Eine Kugel Staub

C F G C
Eine Kugel Staub zappelt im Gebläs'
C F G C
Mit `ner Tüte Hummeln im Gesäß
C F G C
Plitsch platsch, der regenquatsch
C F G C
in das Tönn'sche... in den Matsch

Auf der Reise über Gleise
ein Stapel Glück ein Haufen Stress
im Gedüns vom Nebeldings
das Lied vom langen Heimweg singt's

Am G
bin so allein
Am G
auf dieser Welt
F C G
wann komm ich endlich nach haus?
Am G
bin so allein
Am G
auf dieser Welt
F C G
wann bin ich endlich daheim

Über Stock und über Stein
vorbei an Klaus hinein ins Schwein
durch den Darm ins After Eight
Hopsedings wie's halt so geht.

Durchs ganze Land auch übers Meer
auf einem Schiff und im Verkehr
auf einer Brust oh welche Lust
trotzdem bleibt der Heimwehfrust.

Erfurt

Em G
ich ging gestern nach hause
Em G
ich kam grad von der bar
Em G
doch dort gab es nur brause
Em G
das war mir nich ganz klar
Em G
da sah ich dieses mädchen
Em G
sie sah so blendend aus
Em G
und das in unserem städtchen
Em G
da juckt mich doch die laus

C G
Ärfort is unser Städtchen
C G
in Ärfort is olles kloar
C G
Ärfort is escht supoar
a F C G
Ärfort is wunderboar-har-har

ich suchte nach ner kneipe
doch alles war schon zu
selbst die aufm anger
gingen schon zur ruh
da lief ich hoch zur ega
vielleicht is dort was los
da war auch schon darth vader
mensch was machte der da bloß??

heute gehts mir besser
ich drink in ruh mein bier
selbst das girl von gestern
sitzt jetzt neben mir!

Es gibt nur Jungs und Mädchen und wie man sich fühlt

D Am
der Franz war mein ... bester Freund
D Am
er hat als Kind vom Rockstar sein geträumt
D Am
doch eines Tages musste er ... musste er zum Amt
D Am
bei den Leuten war's als Einwohner - meldeamt bekannt
D Am
ne Frau dort fragte ihn nach nach seinem Geschlecht
D Am
doch der arme Franz wusste.... das nicht so recht

F Esus4 E
was bin ich, Mann oder Frau
F Esus4 E
wer kann das schon sagen wer weiß das genau?

C G C D
lalala lala lah lalala lala lah
F C D
lalala lala lah lala lahhhhh

die Claudia war Fachverkäuferin
sie verkaufte mir ein großes Trampolin
die Claudia hatte nen Damenbart
und war auch sonst ziemlich stark behaart
die Leute fragten oft nach ihrem Geschlecht
doch die arme Claudia wusste das nicht so recht

C G Am F
Es gibt nur Jungs und wie man sich fühlt (3x)
C G D D
Es gibt nur Jungs und wie man sich fühlt

Floh im Stroh

(Die Akkorde dazu aufzuschreiben übersteigt leider meine musikalischen Grundkenntnisse, irgendwas mit G# und C#)

Ich war Tellerwächen
Und trank aus nem Becher
Aus dem viele schon tranken
Und danach erkrankten Ref.

**Und ich dachte mir so
Das irgendwo
Sitzt ein Floh im Stroh...
YeahiYeahiYeah**

Die Berufslaufbahn
Hab ich erfahren
Bog einmal falsch ab
Und jetzt bin ich schachmatt

**Und ich dachte mir so
Das irgendwo
Sitzt ein Floh im Stroh...
YeahiYeahiYeah**

Mit nem Kind unner Frau
machte ich blau
nahm mein Glück in die hand
warf's gegen die wand

**Und ich dachte mir so
Das irgendwo
Sitzt ein Floh im Stroh...
YeahiYeahiYeah**

Franziska fehlt Charisma

C G Am F G
Kennt ihr die Geschichte von Franziska ? (Franziska)
C G Am F G
keine Freunde, auch keine Geschwister (Geschwisda)
 Am G
Niemand kümmert sich um sie
 Am F
und ihre tiefe Lethargie
Am C G
Sie scheint wenig plakativ

Es ist Samstag und es ist schon spät (schon spät)
Wer sitzt da, hat immer noch kein Date? FRANZISKA!
Traurig und allein - Arsch zu dick und Haut unrein
Warum ist das Leben so gemein ?

Das Weggehen hat sie schon einmal probiert (probiert)
Doch dort hat sie jeder ignoriert (ignoriert)
Wenn sie sich auf'm Boden wälzt - Ist unzufrieden mit sich selbst
und die Welt ist nicht mehr schön...

Em D
denn Franzi hatt`ne Eigenheit
Em C
das ist ihr großes Selbstmitleid
Am C G
das ihre Schönheit raubt

Sie hats noch nich gecheckt (entdeckt)
das in ihr etwas Schönes steckt
wenn sie an sich glaubt
Am C D
wenn sie an sich glaubt

(doch Franziska ist viiiiel lieber...)1,2,3,4!

Traurig und allein, Arsch zu dick und Haut unrein...
Traurig und allein, Spliss im Haar und Brust zu klein...
Schaurig das Gebein, Orangenhaut - ein Hauch von Schwein
Einsam und allein, Nase krumm mit Überbein
kann das Leben noch gemeiner sein?
Ich denke – NEIN!

Frei wie der Wind

Dm B F C
Es war einmal in deiner Stadt
Dm B F C
Menschen studierten sich die Köpfe platt.
Dm B F C
Sie gingen zur Uni doch dann wars vorbei.
Dm B F
Sie machten den Abschluss und nun sind sie...

 Dm B F C Dm B C
...So frei, so frei, frei wie der Wind.

Sie haben lange geschuftet, doch dann kam die Zeit;
sie wurden geküßt von der Wirklichkeit.
Sie freuten sich schon: „Jetzt geht es los!“
Ein Mann sprach zu ihnen „Ihr seid...“

...Arbeitslos, so frei, frei wie der Wind.

Brigde: Dm7 Dm7 Dm7 Dm#7

 B C
Doch eine Frage stellt sich schon:
 Dm C
Was macht ihr jetzt mit dem Abschlussdiplom?
 B C
Bemalen, zerknüllen, zum Basteln benutzen?
 A Amaj7 A
Zerreißen, dran knabbern, zum Popo abputzen? Ihr seid...

...Frei, so frei, frei wie der Wind.

Informatiker

Em D G
Ich hab ne Brille mit dickem Rost
G G/Fis C
uhhhuuhuhhhh
C Am D
meine Religion ist Tiefkühlkost
D
Shalalalalaa
Em D G
Star trek find ich wunderschön
G G/Fis C
uhhhuuhuhhhh
C Am D
doch wolln Frauen niemals mit mir gehn

G D
Ja ich bin Informatiker
C C/H Am
mein Leben ist so schön binär
G D
ich fänd es auch phänomenal
C C/H Am
wär es hexadezimal

die Welt ist ein Computerspiel
ohne Fehler`s mir mehr gefiel
würd gern cheaten oder patchen
auch so manches hübsches Mädtschen

AVI und BMP,
URL und TXT
CPU ist AMD und bei Windows format c:
HTTP und SQL,
FTP und HTML
UDMA und C++

Irish Love Song

Riff: Dm C Dm C Dm (4x)

Dm

Vor langer Zeit war ich verliebt in

C Dm

ein sehr hübsches Mädchen.

Dm

Ich liebte sie - sie liebte mich

Am

und das in unser'm Städtchen.

Dm

C

Wir war'n zu zweit und das war gut

Bb

A

doch Eins das lies mich trauern

Dm

C

Dm

sie wollte Nonne werden und schlief hinter Klostermauern

sie wollte Nonne werden und schlief hinter Klostermauern

Des Tags nahm ich sie in die Stadt, ich wollte sie verführen.

Ich nahm sie auf mein Zimmer mit, fing an sie zu berühren.

Ihr Vater hat was spitzgekriegt er hat mir aufgelauert,

er hat mich grün und blau gehau'n, es hat nicht lang gedauert.

er hat mich grün und blau gehau'n, es hat nicht lang gedauert.

Jetzt war's soweit, wir war'n bereit und wollten kopulieren,

so ganz genau wusst' ich es nicht, vielleicht wie bei den Tieren?

Ihr Höschen das war stahlverstärkt davor hing noch ein Schlosse,

ich wollte auf die Alde ruff und brach mir meine „Flosse“

ich wollte auf die Alde ruff und brach mir meine „Flosse“

Ketchup und Kaviar

a F
Als Hauptgericht da hätt' ich gern
G e
feingesülztes Rinderhirn
a F
Superdickmann's mit Pommes Frites
G e
zu Frikadellen auf Lakritz oho....oho....usw...

C G
Ketchup und Kaviar
a F
Forelle mit Senf
C G
Schokocreme mit Sauerkraut
a F (a)
Gummibärchen vorverdaut

Motoröl im Schweinedarm
mit Apfelmus am Unterarm
zwischen den Zähnen hängt Frikassee
mit Ochsenhodenfruchtgilee

Maria

G C G C

 G C G C
Ich sah dich stehn

 G C G C
In der bäckerei

 G C G C
Ich fand dich so schön

 G C G C
du kauftest dir zwei

C
Schokokuchen mit Glasur und bunten Streuseln

 G
Wie ich sie so mag

 C
Und ich hör mich selbst

 D
Wie ich zu dir sag

 G
Bist du denn IMMER HIER?

C
Immer hieaaaar.

G
Immer hieaaaar.

C G
Immer hieahhhhhh...

du hast nen freund
der sieht gut aus
ich seh auch gut aus
ich hab keine freundin
du bist geeignet
sag ich zu dir
wie lautet dein name?
Du sagst ihn mir:
hallo ich BIN MARIA

ich pump den schlauch
auf dem bürgersteig
ich denk noch an gestern
ich hab dir meinen gezeigt
 Em A
doch da kommt dein freund
Am E E7 H7
der so viel schäumt vor wut
D7
er fragt mich:
warst du denn IN MARIA?

Maskulin

C
Wer kennt sie nicht die lieben Frauen, wollen sie insgeheim die schlaunen,
G
nen hübschen attraktiven Kerl besteigen,
sich dafür stylen und dick schminken, sich vor Geilheit dann betrinken,
C
unter seiner Herrschaft werden sie wohl leiden.
C
Was soll's sie sind besessen, es wird gestöhnt,
G
geschluckt, vergessen, die Liebe auf der Strecke bleibt.
G
Konsequent und zielgerichtet, wird auf Zärtlichkeit
C
verzichtet, folgt doch irgendwann der große Streit
Am F
Das ist's Geflenne riesengroß und sie fällt mir in den
G Em
Schoß, heult Rotz und Wasser und noch mehr,
Am F
ich reich ihr meine Hand doch ihr Liebe gilt mir nicht,
G E
sie will nen Schweinehund und mein Herz zerbricht

F G C F G C
Denn ich bin alternativ und wenig maskulin, ich hab
F G C F G
Gefühle und Verstand, doch für Frauen bin ich nur wie Dosenpfand

Ich habe oft versucht zu balzen, meist zu werben und zu schmalzen, auch sexuell zwecks einer Partnerschaft. Doch die richtig harten Männer, die echten Frauenkenner Haben's mit Gerülpse weitergebracht. Da wird getreten und geschlagen, Freud' und Liebe sind nur plagen, da gibt's noch nich'mal einen Kuss. Da nervt Gerstensaft und Leder, Brötchen, Zwiebeln, Hackepeter und bei der nächsten Blonden macht er gleich Schluss.

Ich hab es satt mich zu verbiegen, für die Freundschaft stets zu lügen, wenn ich doch nur Liebe brauch'. Ausgenutzt und ausgeschlachtet werde ich ins Eck verfrachtet - an die 100 Körbe - ich halt's schon nicht mehr aus
doch ich rede gegen Wände ihr bleibt doch stets geblendet, wollt nichts wissen von der Menschlichkeit. Ihr wollt immer nur das eine - ihr wisst schon was ich meine! Doch wo bleibt die Gerechtigkeit?
Hey ihr Frauen lasst euch sagen: Ich brauch euch nicht in diesen Tagen, ich bleib allein und Handbetreiber, ich verzichte auf euch Weiber!

Meine kleine Fledermaus

Gm Dm F C
Gm Dm F C :II
C Dm Gm

Dm Am
Kleine Ohr'n und schwarze Augen
Dm G C
sie kann nichts sehen, ist das zu glauben?!
Dm Am
Sie ist sehr klein und herzensgut,
Dm C Dm
sie fliegt sehr schnell, hat großen Mut -
Dm C Dm
fliegt sehr schnell, hat großen Mut.

Gm Dm F C
Meine kleine Fledermaus, komm doch mit zu mir nach Haus.
Gm Dm F C
Meine kleine Fledermaus, kommt des Tag's nicht raus
C Dm Gm
kleine Fledermaus.

Ist es dunkel in der Nacht,
hab ich Angst und liege wach.
Wär' sie hier, wünscht ich so sehr,
Angst hätt' ich dann keine mehr,
Angst hätt' ich dann keine mehr.

Ich bin so froh, dass es dich gibt,
darum schrieb ich dieses Lied
Fledermäuschen stimm' mit ein:
komm lass uns immer Freunde sein,
komm lass uns immer Freunde sein!

Nympho Woman

D G
Ich warte hier, ich sitze hier
D G
Ich harre aus, ich bleib zu Haus
D G
Du bist nicht da, bist anderswo
Gm D
Machst deinen Kram, rufst nicht an

Ich lach nicht mehr, vermiss dich sehr
Ich rufe an, du gehst nich ran
Es ist schon spät, der Zeiger steht
Du suchst dein Glück, kommst nicht zurück

Bb C
Ist es der von gestern Abend
A7 Dm
Oder der von heute morgen
Bb C
Der von letzter Woche
F G
Wer wird's dir heute wohl besorgen?

Ist es der der dich anbetet
Oder der mit BMW
Ist es der mit haufen Knete
G A7
Der dich nur anruft, wenn er steht?

Dm7 Gm7 A7 Dm7

Wir hatten Spaß, das war doch was
Wir hatten Zeit, wir warn zu zweit
Du wolltest mich, als Hauptgericht,
doch als Dessert, kam ein Anderer
Cunnulingus jeden Morgen,
ja ich konnt es dir besorgen
von Hinten, mal im Stehn,
Fellatio – dankeschön.
69, Reiter, Hund –
mit Hand, mit Fuß, auch mitm Mund
doch du hast den Hals nicht vollgekriegt,
hast mit der halben Welt - gef***

Der Ohrwurm

A A/G# F#m E
Da gibt's ein kleines Wesen,
D E A
das hat kein Mensch gesehen,
 A/G# F#m E
doch jeder hats schon mal gehört,
 D E A
und kann mich gut versteh'n.

 D
Es sitzt in deinem Ohr
 A A/G# F#m E
und singt seine Melo - die,
 D
die singst du dir den ganzen Tag vor -
 E
komplett verschwinden wird sie nie!

 A
Der Ohrwurm will dich dazu bringen
 D E
mit dir sein Lieblingslied zu singen
 A
und wehrst du dich voreilig schnell
 D E A
singt er nur lauter in dein Trommelfell.

Der Ingmar piff ein Liedchen,
das war mir unbekannt,
Es klang auch ziemlich öd' und mies -
doch bliebs mir im Verstand.

Es war in meinem Ohr
und ich piff die Melodie,
auf einmal hatte ich's kapiert -
der Ohrwurm hat mich infiziert!

Der Praktikant

Riff: Dm C Am F C G (3x)
Dm C F G C

Dm Dm C Am
Ich bin ein Knecht hab keinen Rang
F F G C
keiner Grüßt mich auf dem Gang
Dm Dm C Am
Meine Meinung ist befreit
F F G C
von jeglicher Bedeutsamkeit

C C F G C
Ich bin der Praktikant – ich bin der Pri Pra Praktikant
C C F G C
ich lauf durchs ganze Land - durchs ganze Li La Launeland
Am G
für null Cent in der Stunde
F C
lauf ich meine Runde
C C F G C
das liegt doch auf der Hand - Ich bin der Praktikant

Am Morgen putze ich das Klo
dann koch` ich Kaffee fürs Büro
Lernen tu ich nicht sehr viel
wenn ich das Geschirr abspül`

Meine ganze Arbeitszeit
ist kostenlose Zeitarbeit
ich mach die Arbeit mit viel Schwung
von Praktikum zu Praktikum

Reise, Reise

C F C
Der Hafen so grau und die Ferne sie ruft,
F G
findet ihr dort, was ihr hier sucht?
C F C
Einen Ausweg von hier, ja der findet sich schon,
F G
setzt einfach die Segel fliegt auf und davon!
Em D C
Einen Treffpunkt darüber entscheidet die Zeit,
Em D C
kannst du es mir sagen, wer geht und wer bleibt?

F C G
Wie weit in die Welt willst du gehn?
F C G Eb
Kannst du hinter den Horizont seh-he-he-hen?
Eb F G
Das Leben besser verstehn?
Eb F G
Ja, wie weit in die Welt willst du gehn?

Liebe und Glück sind uns immer ganz nah,
vorbei ist die Zeit als wärst du nie da.
Die Sehnsucht nach Ruhm und die Weite der Welt,
wohin ist egal, nur die Reise die zählt.
Die Zukunft beschrieben wie weißes Papier,
kannst du es mir sagen wer geht und bleibt hier?

Die Hände sind leer, doch es gibt viel zu tun,
die Beine sind schwer, keine Zeit auszuruhen.
Eile und Hast, es war stets ein Wettlauf,
nach Jahren der Suche - die Reise hört auf.
Wir kehren nach Hause nach so langer Zeit,
doch wer kann mir sagen wer geht und wer bleibt?

Revolution!

C Am Em
Warum schmeckt nur das, was man nicht braucht?
C Am Em
Warum hört der Hunger niemals auf?
C Am Em
Warum herrscht der Geist über das Geld,
C Am Em
aber der Schwachsinn über die Welt?

C Am Em G

Revolution!

Warum ist der Weg oft viel zu weit?
Warum verliert man so viel Zeit?
Warum nimmt man, wo man gibt?
Warum verlässt man, wenn man liebt?

Warum herrscht nicht Frieden sondern Krieg?
(Warum herrscht nicht Frieden?)
Warum siegt meist der, der stets betrügt?
(Wir stehn dem nicht machtlos gegenüber)
Wird die Welt sich weiterdreh'n,
(Wird sie sich weiterdrehn?)
oder bleibt sie mit uns stehn?
(Ihr könnt was dagegen tun!)

Sie zieht aus

G7

Du bistn tolles Mädels und dein Hintern ist ne Wucht
Ich bin dir voll verfallen oh ja du bist ne wahre Sucht

C7

Doch eins muss ich dir sagen, es nervt mich vehement

D7

Du bist zu dominant du unterdrückst mich permanent

G **F** **C**
Ich habs satt Ich schmeiß dich heute raus

G **F** **C**
(... Er wirft sie heute raus)

G **F** **C**
Jetzt ist Schluss heute fliegst du raus

G **F** **D7**
(... Ja, heute zieht sie aus)

Mein Bauch ist dir zu fett und meine Nägel sind zu lang
Ich rede wie ein Bauer und ich hätt'nen schiefen Gang
Du kochst nur vegetarisch s'gibt den ganzen Tag nur Tee
Ich soll mehr mit dir reden doch mir tun die Ohren weh!

Du rufst mich ständig an nicht nur am Tag auch in der Nacht
Ich kann noch nicht mal kacken ohne das du mich bewachst
Du hast einen Kalender auf dem steht wann wir es tun
Und wenn wir es mal machen dann stöhnst du wie ein Huhn

D#

Ich will doch gar nicht wissen ob du deine Regel hast

F

G

Ob du fett bist oder blöd ich will jetzt raus aus diesem Knast!

Aus die Maus! Ich schmeiß dich heute raus (... Er wirft sie heute raus)

ZapZarapp! heute fliegst du raus (... Ja, heute zieht sie aus)

Aber Zack! mach dich endlich raus (er macht sich gar nichts draus)

hasts verkackt heute fliegst du raus (... Ja, das gibt Applaus)

Sonntagsdepression

Gm //// Dm // F // (x3)

Bb F Eb Bb
Ich wache morgens auf bin gut gelaunt und Lebensfroh
Gm Cm Eb F
reib mir den Schlaf aus den Augen und kratze mich am Po
Bb F Eb Bb
Ich schau die Zeitung an und bin entsetzt was ich dort seh'
Gm Cm Eb F Bb
es ist nicht unsre Politik, nein das Datum tut mir weh.

Bb F
Ist es schon Sonntag ? (Sonntag !)

Eb Bb
es beschleicht mich ein Gefühl:

Gm Cm
morgen ist Montag (Montag !)

Eb F
dass ich nicht zur Arbeit gehen will

Das Wochenende war wieder viel zu schnell vorbei
und jetzt geht's von vorne los mit der Ausbeuterei
Arbeiten zum Leben und nicht anders rum
da kommt sie auch schon wieder die Sonntagsdepression

Am Mittag fehlt der Hunger, zum Kaffee kommt der Frust
beim Abendbrot die Krise, ich hab zu gar nichts Lust
Am späten Abend dann bin ich schon fast den Tränen nah
nur noch ein paar Stunden, dann ist der Montag da

C
Am Montag geht's direkt zur Schicht

C#
Am Dienstag steht die Zeit

D#
Am Mittwoch gibt's kein Tageslicht

F
Am Donnerstag viel Leid

Am Freitag nach der Arbeit geh ich direkt in die Bar
Und Samstage gibt's überhaupt viel zu wenige im Jahr
meine schöne Lebenszeit ich sag's euch ins Gesicht
jetzt ist es bei mir soweit - zur Arbeit geh ich nicht

Das Lied vom Taschentuch

F
Da gibt's ein Papier das ist stets bereit
B C
Für jede Körperflüssigkeit
F
Mit Aloe Vera und Menthol
B C
Fühlt sich die Schnupfennase wohl
B F
Man kann es immer bei sich tragen
B C
Das Taschentuch mit den vier Lagen

F
Das ist das Lied vom Taschentuch
C
Hast du mal keins - ein lauter Fluch
d
Keins zu haben ist nicht gut
B
bei zuviel Rotz und Nasenblut

Verschüttet du was auf dem Tisch
Reicht ein simpler Weg und Wisch
Es versteckt sich meist in Hosentaschen
Hast du es einmal mitgewaschen
Da gibt's von Mutti mächtig Zoff
Familienstreit wegens dem Zellstoff

Ist die Not auch mal bei dir
Benutzt du es als Klopapier
Nach Onanie und dem Verkehr
Vermisst mans Taschentuch doch sehr
Lass dich vor dem Kauf beraten
Du solltest immer eines bei dir haben

Für Make up, Schweiß und Pickelsaft
Hatts Tempo auch genug Saugkraft
Als Anerkennung ans Papier
Gesundheit alles Gute dir

Trunklied

a a/G D/F#
Durch die Straßen meiner Stadt,
 F a
die's schon immer gegeben hat,
 a/G D/F#
lief ich rum dumm di dumm,
 F a
schub di du dap bumm di bumm.

Durch die Straßen fiel mir auf
ich bin nicht allzu gut drauf
Doch da gibts ein Lied, das ich gern sing
das mir stets viel Freude bringt:

a a/G F E
lalaley

Ja und Durst hatt' ich auch,
das sagte mir da grad mein Bauch
und ich hab Erfahrung auf diesem Gebiet;
ich trank ein Lied.

Ich bin allein mit mir zu zweit,
mein bester freund die Einsamkeit.
Der Kopf ist taub das Herz ist schwer,
die Arme lang, bin gedankenleer.

Ich pack' meine Sachen und ziehe los -
die Welt ist groß - wohin denn bloß?
Ja ich hab' Erfahrung auf diesem Gebiet;
ich trank ein Lied.